



# Europa Newsletter

**Sabine Verheyen**  
Ihre CDU-Europaabgeordnete

**April 2018**

## **Brexit: Die Uhr tickt**

Die Uhr tickt, die Zeit schreitet voran. In weniger als einem Jahr – am 29. März 2019 – verlässt das Vereinigte Königreich die EU. Damit dies auch geordnet vonstattengehen kann, muss im Herbst der Scheidungsvertrag fertig sein. Einen Entwurf für dieses Abkommen legten im März die Brexit-Verhandlungsführer der EU und des Vereinigten Königreichs vor: Auf 120 Seiten sind Einigungen in Sachen Bürgerrechte, Finanzen und Irland festgehalten. Einige Punkte konnten also geklärt werden. Zum Beispiel, dass die Briten ihre Ausstiegsrechnung an die EU zahlen werden. Klar ist auch, dass der Brexit nächstes Jahr zunächst ein sozusagen einbeiniger Ausstieg wird, denn beide Seiten haben eine Übergangsphase beschlossen. Bis zum 31. Dezember 2020 bleibt Großbritannien im EU-Binnenmarkt sowie in der Zollunion. Zudem muss sich das Land in dieser Zeit weiterhin an europäische Regelungen halten, darf aber nicht mehr in der EU mitentscheiden.

[Lesen Sie hier meine Kolumne zum Brexit weiter!](#)

## **Aus dem Plenum**

### **Zukunft Europas: Plenardebatte mit Emmanuel Macron**

Der Präsident der Französischen Republik Emmanuel Macron ist der vierte in einer Reihe von EU-Staats- und Regierungschefs, der im Plenum des EU-Parlaments mit den Abgeordneten und EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker über die Zukunft Europas debattierte. In seiner Rede hat er erneut für seine europapolitischen Reformideen geworben. Dabei bezeichnet er den Plenarsaal als den Ort, an dem die Wiedergeburt Europas thematisiert werden müsse. Er betonte zudem, dass der Streit um die Verteilung von Flüchtlingen endlich beendet werden müsse. Hier greift er den Vorschlag der Bundesregierung auf, Aufnahmekommunen finanziell von der EU zu unterstützen. Er wirbt auch für eine Reform des Wahlsystems bei der Europawahl, für die er gemeinsame Wahllisten befürwortet. Transnationale Listen hat das Europaparlament jüngst jedoch abgelehnt. Ein solches Prinzip würde die Legitimität der Volksvertretung untergraben, deren Mitglieder den EU-Bürgern als direkt gewählte Vertreter verantwortlich sind.

[Erfahren Sie hier mehr über die Debatte zur Zukunft Europas!](#)

### **EU-Abfallwirtschaft: Neue Zielvorgaben für Recycling, Verpackung und Deponierung**

Auf europäischer Ebene setzen wir uns für eine Kreislaufwirtschaft ein, d.h. einem System, bei dem der Wert von Produkten, Materialien und Ressourcen in der Wirtschaft so lange wie möglich erhalten bleibt. Im Plenum wurde nun ein ehrgeiziges Kreislaufwirtschaftspaket angenommen, das aus vier Rechtsakten besteht. Die neuen Regeln sehen vor, dass ab 2025 mindestens 55% (heute 44 %) der Siedlungsabfälle recycelt werden müssen, ab 2030 gilt das für 60% und ab 2035 für 65%. Recyclingziele für Verpackungen betragen 65% ab 2025 und 70% ab 2030 mit spezifischen Zielen für Papier und Pappe, Kunststoffe, Glas, Metall und Holz. Deutschland hat derzeit eine Recyclingquote von Siedlungsabfall von circa 66%.

[Lesen Sie hier mehr über das EU-Kreislaufwirtschaftspaket!](#)

## **EU-Gebäudeeffizienz: Starre und teure Sanierungsquoten verhindert**

Dem Gebäudesektor werden etwa 40 Prozent des Energieverbrauchs und 36 Prozent des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in der EU zugerechnet. Um den Energieverbrauch von Gebäuden in der EU bis 2050 umfassend zu verringern, hat das EU-Parlament nun neue Vorschriften angenommen. Nach den neuen Regelungen sollen die EU-Mitgliedstaaten selbst entscheiden, welche Maßnahmen sie ergreifen, allerdings sind sie zu regelmäßigen Fortschrittsberichten verpflichtet. So sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Gebäudebestands bis 2050 deutlich gesenkt werden. Gemeinsam mit meinen Kollegen der CDU/CSU-Gruppe habe ich mich zudem dafür eingesetzt, starre Renovierungsvorgaben, wie von Sozialdemokraten und Grünen zunächst gefordert, zu verhindern.

[Erfahren Sie hier mehr über die neuen Vorschriften!](#)

## **Reform der Kfz-Zulassungen: Neue EU-Regeln zur Vermeidung weiterer Emissionsbetrügereien**

Das EU-Parlament hat in seiner Plenarsitzung im April neue Zulassungsregeln verabschiedet, um zu gewährleisten, dass die Autos im europäischen Straßenverkehr sauber und sicher sind. Mit den neuen Vorschriften für die Typgenehmigung und Abgaskontrollen sollen vor allem die Schwachstellen behoben werden, die den Emissionsskandal ausgelöst haben. Künftig ist sichergestellt, dass alle nationalen Prüfbehörden in der EU neue Fahrzeugmodelle nach einheitlichen Standards zertifizieren. Dafür sorgt die Möglichkeit, dass sowohl den Prüfbehörden selbst auf die Finger geschaut werden kann, als auch Fahrzeuge aus der Produktion nachgetestet werden können. Ich halte es für unabdingbar, dass sich unsere Bürgerinnen und Bürger auf die Einhaltung der Emissionsgrenzwerte und aller anderen Umwelt- und Sicherheitsvorschriften verlassen können.

[Lesen Sie hier weiter!](#)

## **Ausschreibungen**

### **Gesucht: Kultur- und Kreativschaffende mit Unternehmergeist in der Euregio Maas-Rhein**

Die Bewerbungsphase für die Auszeichnung FUTURE IMPACT MAKER ist gestartet. Der Kulturbetrieb der Stadt Aachen sucht Innovationsstifter\*innen, Kulturmacher\*innen und Andersdenker\*innen aus der Euregio Maas-Rhein, die mit ihrem Schaffen und ihren Ideen die Zukunft unserer Region gestalten. Bis zu 15 Kultur- und Kreativschaffende erhalten die Auszeichnung. Sie werden für besonderen Ideenreichtum, Unternehmergeist und kulturelle Schaffenskraft ausgezeichnet, mit der sie unsere Region bereichern. Sie nehmen dann ein Jahr lang an einem speziellen Förderprogramm teil, in dem sie ihr Wissen und ihr Netzwerk erweitern.

[Erfahren Sie hier mehr über die Auszeichnung!](#)

### **WiFi4EU – Registrierung ab jetzt möglich**

WiFi4EU ist eine Initiative der Europäischen Union zur Förderung von kostenfreien, europaweit einheitlichen und qualitativ hochwertigen WLAN-basierten Internetzugängen (Hotspots) im öffentlichen Raum. Die Installation der Hotspots soll sich auf Zentren des öffentlichen Lebens, wie z. B. Marktplätze, Rathäuser, Bibliotheken, Krankenhäuser und Museen fokussieren. Seit Ende März steht das zentrale WiFi4EU-Portal online unter [www.wifi4eu.eu](http://www.wifi4eu.eu) zur Verfügung. Hier können sich ab sofort alle antragsberechtigten Akteure registrieren.

[Erfahren Sie hier mehr über die Initiative!](#)

**Sabine Verheyen**, Mitglied des Europäischen Parlaments, Europabüro Aachen, Monheimsallee 37, 52062 Aachen. Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie Ihre E-Mail-Adresse in unseren Verteiler haben eintragen lassen. Zum Abbestellen unseres Newsletters klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Abbestellen](#)